

Dead

Von Tammi

Prolog: Durst

Langsam lief ihm das Blut die Kehle herunter und er fühlte sich wunderbar. Doch er war nicht satt. Noch lange nicht.

Er lies die junge Frau zu Boden fallen und musterte sie abwertend. "Wie schwach sie doch ist und so zerbrechlich", dachte er sich und grinste "so leicht zu töten..."

Er sah sich um. Er hatte noch immer Durst. Doch die Gasse war leer. Nur er war dort mit seinem Opfer welches regungslos am Boden lag. Ihre Augen waren starr zum Himmel gerichtet. Er drehte sich um ohne sie noch einmal eines Blickes zu würdigen.

Schmunzelnd ging er, nach einem Opfer Ausschau halten, auf die Hauptstraße zu. Sein Mund war schon wieder ganz trocken vor Durst. Das war das einzige was ihn an seinem dar sein störte. Das er anscheinend immer Durst hatte und dieser sich nach seinem empfinden, nicht zu Stillen war. Er verlangte nach immer mehr und mehr.

Er folgte dem Strom der Menschenmasse auf der Hauptstraße.

Ein kleines Mädchen lief ihm vor die Füße. Fröhlich hob es einen Ball auf der ihr weggerollt war und schaute sich um. Ratlos sah sie durch die Menschenmenge.

"Mama?", sagte sie ganz leise, "Wo bist du?" Der Vampir zog eine Augenbraue hoch und ging in die Hocke. "Suchst du deine Mutter?" fragte er sanft. Langsam drehte sich das Mädchen um und musterte ihn. "Ja...", sagte sie schüchtern. "Soll ich dir beim suchen helfen?", fragte der Vampir lächelnd. Das schwarzhaarige Mädchen lächelte schüchtern und sagte zaghaft, kaum hörbar, "Mama sagt aber... ich darf nicht mit Fremden mitgehen...", schüchtern sah sie zu Boden. Der Vampir lächelte. "Deine Mutter ist schlau wenn sie dir verbietet mit Fremden mitzugehen. Wer weiß was der Fremde mit dir machen würde aber ich helfe dir deine Mutter zu finden." versprach er, "kann ich dir dann etwas böses wollen?" fragte er und sah ihr mit seinen gelblichen Augen in die Ihren. Nachdenklich sah sie seine gelben Augen an und zuckte zaghaft mit den Schultern. "Ich weis nicht...", sagte sie und sah auf den Boden. Nach einer Weile sah sie von unten zu ihm hoch. "Und du versprichst, dass du mir hilfst Mama zu finden?" Er lächelte und hielt ihr eine Hand hin. "Natürlich verspreche ich es dir. Ehrenwort." Langsam hob das Mädchen ihre Hand und legte sie in die des Vampires.

"Na gut...", sagte sie. Der Vampir griff ihr um die Taille und hob sie auf den Arm. "Wo hast du denn deine Mama als letztes gesehen?" Ratlos sah sie sich um und zeigte auf einen Laden in dem Keramik verkauft wurde. Der Vampir steuerte auf diesen Laden zu, ging aber nicht dort hinein sondern in eine Gasse die neben dem Laden war. Er trug sie weit in ein Labyrinth von Gassen hinein. Lächelnd setzte er sie ab. Verwundert sah sich die kleine um. "Wo... sind wir? Ist Mama hier?" "Nein... antwortete er ihr. "Aber...", verwundert sah sie zu ihm hoch und sah wie er ihr immer näher kam. Sanft legte er ihr seine kalten schweren Hände auf die Schultern und zog ihren Kragen

etwas zur Seite dann legte er seine eiskalten Lippen auf ihren Hals. Erschrocken zuckte sie zusammen und wollte schreien doch sie bekam keinen Ton heraus, denn er hatte im selben Moment seine Zähne in ihren Hals gedrückt und saugte genüsslich das Blut aus ihrem kleinen Leib. Sie wurde immer weißer und weißer, als sie sowieso schon war, und in ihre Augen trat ein leerer Ausdruck. Ihr Körper wurde immer schlaffer während der Vampir immer stärker wurde, mit jedem Schluck. Er erfreute sich daran wie das warme Blut seine Kehle herunter lief. Das kleine Mädchen hing in seinen Armen und war tot. "Sarah... bist du hier irgendwo?" Der Vampir vernahm schritte in einer nahen Gasse. Er richtete sich auf und lies sie leise zu Boden fallen. Er drehte sich schwungvoll um und ging mit langen Schritten davon. Als er schon ein paar Gassen weiter war hatte er schon lange das Blut von seinem Mund geleckt, was ihm vor Gier das Kinn heruntergelaufen war. Kurz darauf hörte man einen hohen schrillen Schrei.

Lächelnd drehte er sich um.

"Sie sind so schwach..."